

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 6 (1940)

Heft: 90

Rubrik: Internationale Filmnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führen können. Und es scheint eben niemand da zu sein, welcher den Anfang macht.

Inzwischen wurstelt Hollywood weiter, und kein Mensch in der Filmindustrie weiß, was sein wird, Hollywooder Agenten erklären, daß seit Jahren keine ähnliche Ebbe war wie jetzt. Zwar sind noch immer 45 bis 50 Filme vor den Kameras, aber die Studios haben den Ankauf von Büchern und Geschichten fast völlig eingestellt. Es werden nur Bücher gekauft, die schon bestellt sind, und Original-Geschichten, welche völlig zeitlos und in keiner Weise gefährlich sind. Alles, was einen Zusammenhang mit aktuellen Dingen hat, wird gemieden wie die Pest. Die zwei großen Erfolge der letzten Wochen sind bezeichnenderweise zwei sogenannte «Action-Pictures», Filme, die nur Handlung, eine atemberaubende Handlung haben, und gar keine Probleme erörtern. Es sind Warners «Sea Hawk», eine abenteuerliche und glänzend gemachte Piratengeschichte mit Errol Flynn, und M.G.M.'s «Boom-Town», welche vier große Stars (Clark Gable, Spencer Tracy, Claudette Colbert und Hedy Lamarr) in einer spannenden Geschichte ums Öl zeigt. M.G.M. will mit diesem Superfilm eine neue Taktik einschlagen, welche bisher erfolgreich nur mit «Vom Winde verweht» durchgeführt wurde. «Boom-Town» soll zu erhöhten Preisen gezeigt werden, unter dem Motto «zwei Filme in einem», denn es ist ja selten, daß man vier große Stars in einem Film zeigt, von denen jeder der Star eines selbständigen Filmes sein könnte. Wenn das Publikum auf diese Anregung eingeht, werden wohl die führenden Studios eine Reihe solcher



Eine bewegte Szene aus «Das Licht erlosch», der Verfilmung des bekannten gleichnamigen Romans von Rudyard Kipling. (Paramount.)

Superfilme herausbringen, in welchen Qualität im Uebermaß gezeigt wird und die aus diesem Grunde nur zu erhöhten Preisen gezeigt werden sollen.

Die Schweizer Theaterbesitzer können allen Grund zur Zufriedenheit haben, wenn diese Politik weiter eingeschlagen wird. Denn sie bedeutet, daß die Filme attraktiver und besser werden, daß jeder dieser großen Filme so viele Stars haben wird, um den verschiedenen Kreisen des Kinopublikums etwas zu bieten, daß die Drehbücher besser sein werden und daß man vielleicht weite Schichten der Bevölkerung zu dauernden Kinobesuchern machen kann.

Ob es dazu kommt, wird allerdings auch von Tatsachen abhängen, die außerhalb von Hollywood liegen. Momentan hat man in Hollywood das Gefühl, daß die Industrie an einer Krankheit leidet, und noch kein Gegenmittel gefunden wurde. Daß die Studios radikale Abbaumaßnahmen treffen — Warners haben sogar ihren Star Paul Muni und ihren Star-Direktor William Dieterle entlassen — ist natürlich noch keine Heilung. Momentan bemüht sich Hollywood zu sparen. Aber vielleicht ist auch das ein Weg, um für weniger Geld bessere Filme zu machen.

J. W., Hollywood.

Internationale Filmnotizen

Das Institut «Luce» in Rom freut sich, Ihnen mitzuteilen, daß es die Vertretung für seine Wochenschau «Luce» in der Schweiz der «Royal-Films», 10 Rue d'Italie, Genf, anvertraut hat.

DEUTSCHLAND

Verbot aller amerikanischen Filme!

Wie die «United Press» meldet, soll die Metro-Goldwyn-Mayer vom Reichspropagandaminister die Aufforderung erhalten haben, ihre in Deutschland laufenden Filme unverzüglich zurückzuziehen. Nach dem 15. August darf keiner dieser Filme mehr vorgeführt werden, ungeachtet der noch be-

stehenden Verträge. Angeblich soll dieses Verbot demnächst auf alle *Filme amerikanischer Herkunft* ausgedehnt werden und nicht nur für Deutschland selbst gelten, sondern auch für Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien, die Slowakei und das besetzte französische Gebiet. Man spricht sogar von Verhandlungen, die darauf hinzuvielen, daß Italien gegenüber der amerikanischen Produktion eine gleiche Haltung einnehmen soll.

U.S.A.

52 neue Filme der Fox.

Erhöhte Leistung ist das beste Mittel, Widerstände zu überwinden — diesem Grundsatz gemäß hat die *20th Century Fox*

für die nächste Saison noch größere Mittel als bisher und ein noch umfassenderes Programm vorgesehen. Wie die Leiter der Firma kürzlich bei der Generalversammlung in Chicago bekanntgegeben, bringt die *Produktion 1940/41* nicht weniger als 52 Filme, darunter 18 Großfilme der Spezialklasse, für die je 1—2 Millionen Dollar aufgewendet werden. Die Mehrzahl der Filme behandeln, da sie sich ja hauptsächlich an das amerikanische Publikum wenden, Themen der amerikanischen Geschichte, verherrlichen bedeutende nationale Persönlichkeiten und große technische Leistungen wie die Brooklyn-Bridge und die Schaffung des Telegraphen-Netzes der «Western-Union». Drei der Hauptwerke werden in Farben aufgenommen, darunter auch eine Fortsetzung von «Jesse James». Neben den populären Stars der Fox — wie Alice Fay, Shirley Temple, Sonja Henie, Tyrone Power, Don Ameche und Henry Fonda — erscheinen einige neu engagierte Künstler, so Linda Darnell, die als Part-

nerin von Tyrone Power aussehen wurde, Brenda Joyce, Dean Jagger und Mary Healy. Außerdem hat sich die Gesellschaft auch Dorothy Lamour, Adolphe Menjou und den bekannten Regisseur Henry Hathaway verpflichtet, die bisher bei anderen Firmen tätig waren. Alle Anstrengungen konzentrieren sich diesmal auf Amerika: ein Reklamefonds von 3 Millionen Dollar steht bereit, um die Filme dort zu lancieren, denn es gilt, durch gestiegene Einnahmen im Lande den Ausfall des Exportes wettzumachen.

Erich Pommer in Hollywood.

Der hervorragende Produktionsleiter Erich Pommer, Schöpfer zahlloser Ufa-Filme und Begründer der Mayflower Pictures Co., wird in Hollywood eine Reihe von Filmen für die RKO drehen. Seine erste Arbeit ist ein großer Tanzfilm «Dance, Girl, Dance», mit Maureen O'Hara, Louis Hayward und Lucille Ball, einer neuen Hoffnung des amerikanischen Films. Ballettmeister Ernst Matray und seine Frau, einst an der Wiener Oper tätig, sind mit der Choreographie und dem Entwurf der Tanzkostüme betraut worden.

Louis Bromfield als Filmautor.

Die amerikanischen Filmgesellschaften werben heute, mit Geld und guten Worten, um die Mitarbeit namhafter und erfolgreicher Schriftsteller, sichern sich sogleich jeden neuen Buch- und Bühnenerfolg. Die Fox hat für die Filmrechte des neuen Romans von Liam O'Flaherty «How Green was my Valley?», noch vor Erscheinen des Werkes, 75 000 Dollar gezahlt und, ermu-

tigt durch den Erfolg des Films «The Rain came» (La Mousson) auch einen zweiten Roman von Louis Bromfield «Brigham Young» erworben.

Louis Bromfield wird sich nun auch direkt im Film betätigen und das Szenario für einen heiteren Film der RKO schreiben, «The unbreakable Mrs. Doll» mit Carole Lombard.

ITALIEN

Filmkunstwoche Venedig.

Die Außerordentliche Filmkunstwoche, die in Venedig heuer an Stelle der üblichen Internationalen Filmkunstausstellung abgehalten wird, findet in der Zeit vom 1. bis 8. September statt. Italien bringt u. a. den Spitzofilm «L'Assedio dell'Alcazar» (Die Belagerung des Alcazar) zur Aufführung. Deutschland entsendet 6 Spielfilme und 10 Kulturfilme sowie 2 kulturelle Wochenschauen. 16 weitere deutsche Kulturfilme sollen in Sondervorführungen gezeigt werden. Die Schweiz wird sich an dieser Außerordentlichen Filmkunstwoche mit einem Spielfilm und zwei Kulturfilmen beteiligen («Verena Stadler», mit französischen Untertiteln, Produktion: Elite-Film, Zürich); «Une œuvre, un peuple», ein Film der O.S.E.C., Lausanne (französische Kopie) und der dokumentarische Film «Alerte». Als Delegierter der Schweiz kommt Herr Edmond Moreau, Genf, nach Venedig. Auch Ungarn, Rumänien und das «Protektorat Böhmen und Mähren» entsenden Filme. Prag sendet die folgenden Filme: «Mužíkantská Liduška» (Die Schöne des Musikers), Lloyd-Film, Prag, «Ohnívě léto» (Sommerfeuer), Lucerna-Film, Prag.

Die Vorführungen finden nicht mehr im «Palazzo del Cinema» am Lido statt, sondern im Cinema S. Marco zu Venedig. C. C., Sch.

FINNLAND.

Die finnische Produktion.

Die finnische Filmproduktion ist wieder fieberhaft an der Arbeit. Der Sommer ist ja sehr kurz hier oben, und da die Außenaufnahmen bei den einheimischen Filmen eine große Rolle spielen, so arbeiten die einzelnen Produktionsfirmen mit mehreren Gruppen draußen im Freien.

Im ganzen werden wohl etwa 25 neue finnische Filme in der Spielzeit 1940/41 erscheinen bzw. fertiggestellt werden. Dadurch, daß die Einfuhrmöglichkeiten ausländischer Filme beschränkt sind, bekommt natürlich die einheimische Produktion einen starken Auftrieb.

Wenn man bedenkt, daß Finnland im letzten Jahre 21 Premieren einheimischer Filme gehabt hat und in der kommenden Saison vielleicht noch mehr haben wird und dies bei ganzen 3,8 Millionen Einwohnern und rund 400 Theatern, so stellt das eine erstaunliche Leistung dar und zeigt auch auf diesem Gebiet die ungeheure Zähigkeit, Energie und Tatkräft des finnischen Menschen.

Aus dem F. K.

SCHWEDEN

Notizen aus Schweden.

Nun ist ein weiterer schwedischer Filmstern nach Amerika verpflichtet worden. Signe Hasso, die auch in deutschen Filmen aufgetreten ist, hat einen vierjährigen Kontrakt mit Hollywood unterzeichnet, in welcher Zeit sie in 7 Filmen spielen wird. Damit geht dem schwedischen Film eine der ersten weiblichen Kräfte verloren, nachdem bereits Zarah Leander und Ingrid Bergmann ausländischen Verlockungen zum Opfer gefallen sind, ganz zu schweigen von Greta Garbo.

Gunnar Skoglund, ein bekannter schwedischer Kurzfilmregisseur, ist in Amerika gewesen, wo er ca. 100 schwedische Kurz- und Kulturfilme verkauft hat. Die schwedische Kulturfilmproduktion hat bekanntlich immer einen hohen Standard, künstlerisch wie technisch, gehabt und sich mit jeder ausländischen Konkurrenz messen können, was die Biennalen in Vendig beweisen können.

Man erwartet zum Winter eine bedeutend erhöhte Einfuhr russischer Filme.

Peter Kreuder, bekannt als Komponist der Musik zu vielen deutschen Filmen, ist für einen schwedischen Musikfilm engagiert worden. Er schreibt nicht nur die Musik, sondern hat auch eine kleine Rolle im Film, in der er sich selbst spielen wird! Die weibliche Hauptdarstellerin ist Sonja Wiegert.



Willy Birgel und Zarah Leander
als Lord Bothwell und Maria Stuart in
dem Ufa-Film «Das Herz der Königin».
Regie Prof. Carl Froelich.